

Eine Telephon-Enquete.

Einberufung durch das Staatsamt.

Der letzte Telephonstreik hat wohl die Forderungen der Bediensteten ihrer Erfüllung näher gebracht, aber nicht die Forderungen des Publikums. Nach wie vor dauert das qualvolle Geduldspiel mit den Telephonzentralen weiter. Störungen aller Art behindern das ganze Geschäftsleben. Nun ist auch seitens der Abonnenten endlich ein Schritt zur Abhilfe geschehen, der weite Kreise interessieren dürfte. Wir erhalten nämlich vom Verein für Post-, Telephon- und Verkehrsinteressen die folgende Mitteilung:

„Das Präsidium unseres Vereines, bestehend aus dem Präsidenten S. Königstein, Vizepräsidenten Pohl, Vorstandsmitglied Heiner und Generalsekretär Dr. Steinschneider, erschien beim Staatssekretär Dr. Urban und trug ihm die Wünsche und Beschwerden der Telephonabonnenten sowohl wegen Behebung der Störungen im Telephonverkehr als auch wegen Herbeiführung einer der Zahlungsfähigkeit der einzelnen Abonnenten entsprechenden Revision der Gebührenhöhung vor. Staatssekretär Doktor Urban erklärte, daß er zur Behebung der vorgebrachten Beschwerden, die er als berechtigt anerkennt, in nächster Zeit die Veranstaltung einer großen Enquete unter Heranziehung sowohl von Ver-

tretern der Verwaltung als auch der Telephoninteressenten veranlassen wird. Dem Verein liegt ein großes Material von Beschwerden vor. Weitere Anträge und Anregungen für diese Enquete wollen die Vereinsmitglieder dem Generalsekretär Dr. Julius Steinschneider, 1. Bezirk, Annagasse Nr. 3, mitteilen.“

Wir hoffen, daß man die Enquete rasch und zielbewußt mit Heranziehung der Techniker durchführen und ihre Ergebnisse tatkräftig und schnellig verwerten wird, um den unerhörten und unerträglichen Zuständen im Wiener Telephonverkehr ein Ende zu bereiten.